DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL online

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 149 Dienstag, 14. Dezember 2021

GESETZE BETREFFEN UNS!

© pixabay

ABER WIE, WO, WANN UND WARUM?

REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

DEMOKRATIEWERKSTATT online Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!
Nr. 149 Dienstag, 14. Dezember 2021

DIE ÖSTERREICHISCHE DEMOKRATIE

Annina (13), Hanes (14), Aleksander (13), Ahmed (13) und Rim (12)

Wir erklären in unserem Artikel, was Demokratie bedeutet. Außerdem haben wir uns damit beschäftigt, wie man Abgeordnete/r wird und was eine Wahl ist.

Was bedeutet Demokratie?

Österreich ist eine Demokratie. Demokratie bedeutet Herrschaft des Volkes. Das heißt, dass alle Menschen mitbestimmen dürfen. Mitbestimmen kann man zum Beispiel, indem man wählen geht.

In einer Demokratie hat nicht eine Person die ganze Macht. Durch Wahlen kann regelmäßig gewechselt werden, wer im Parlament sitzt. Es ist wichtig, dass die Macht aufgeteilt ist und immer wieder verteilt wird, sonst würden wir in einer Diktatur leben. Dort herrschen eine oder wenige Personen mit absoluter Macht.

In einer Demokratie gibt es Gesetze und Rechte, die für jede/n gelten. Alle Menschen haben die selben Rechte: die Menschenrechte. Es gibt viele wichtige Rechte: Jede/r hat seine/ihre eigene Meinung und darf diese auch frei sagen. Das nennt man Meinungsfreiheit. In Österreich gibt es auch die Pressefreiheit. Das bedeutet, die Medien dürfen nicht zensiert werden und können frei darüber berichten, was in der Politik passiert. Das Wahlrecht sorgt dafür, dass alle Menschen durch Wahlen mitbestimmen können. Das Demonstrationsrecht garantiert, dass die Bürger*innen demonstrieren gehen und so ihre Meinung sagen können.

Was sind Abgeordnete?

Abgeordnete sind die Vertreter*innen der Bürger*innen. Sie werden von der Bevölkerung in den Nationalrat gewählt. Im österreichischen Nationalrat gibt es 183 Abgeordnete. Der Bundesrat hat hingegen 61 Mitglieder. Abgeordnete kann man gut mit unseren Klassensprecher*innen vergleichen. Sie sorgen dafür, dass die Klasse gut zurechtkommt. Sie hören auf die verschiedenen Meinungen der Mitschüler*innen und leiten Bitten und Anliegen an die Lehrer*innen weiter. Sie vertreten also die Interessen der Schüler*innen, genau wie die Abgeordneten die Interessen der Bevölkerung vertreten.

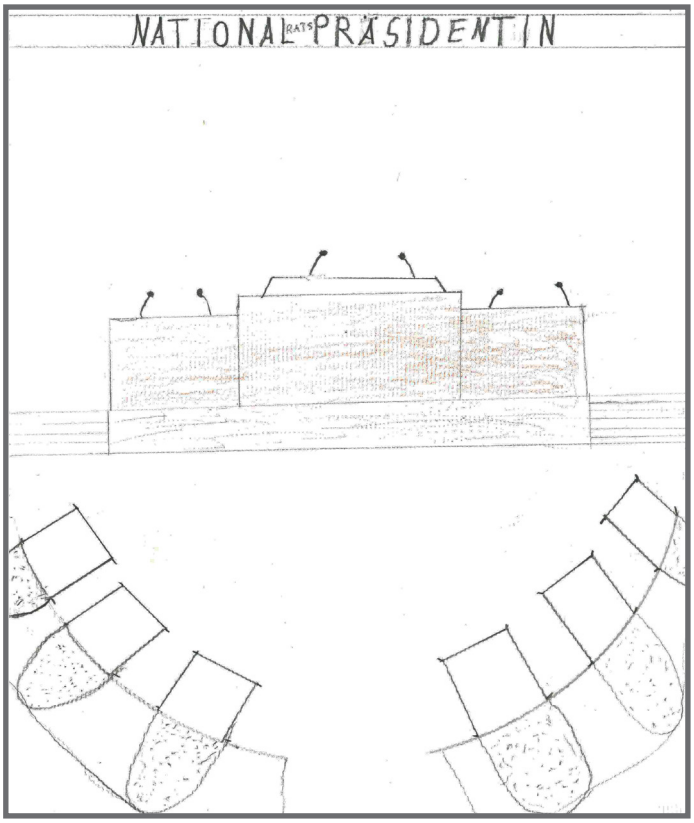
Was ist eine Wahl? Wie läuft sie ab?

In Österreich gibt es das Wahlrecht, aber keine Wahlpflicht. Das bedeutet, jede/r darf wählen gehen, aber es ist freiwillig. Niemand muss wählen gehen. Wir finden es aber wichtig, dass alle Leute wählen gehen. Nur so können alle Meinungen gehört werden und nur so kommen unterschiedliche Leute an die Macht. Wenn niemand wählen gehen würde, würden immer die gleichen Personen regieren. Wählen darf man in Österreich, wenn man 16 Jahre alt ist und die österreichische Staatsbürgerschaft besitzt.

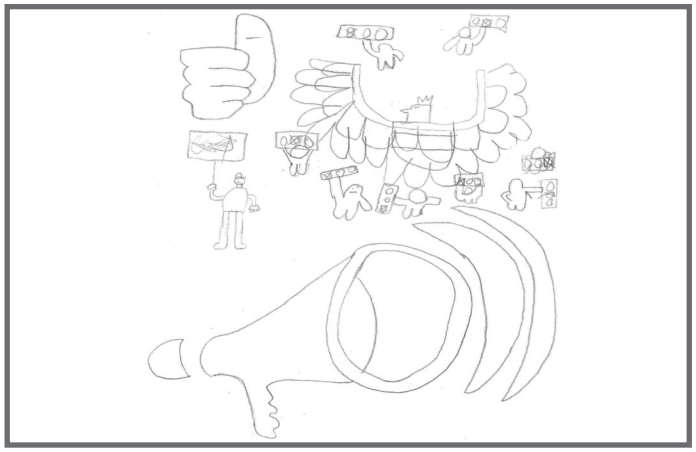
Eine Wahl muss geheim sein. Das bedeutet, niemand weiß, wer von wem gewählt wird und niemand darf uns bei unserer Wahlentscheidung beeinflussen. Jede Stimme zählt gleich viel. Genauso war das auch bei unserer Klassensprecher*innenwahl.

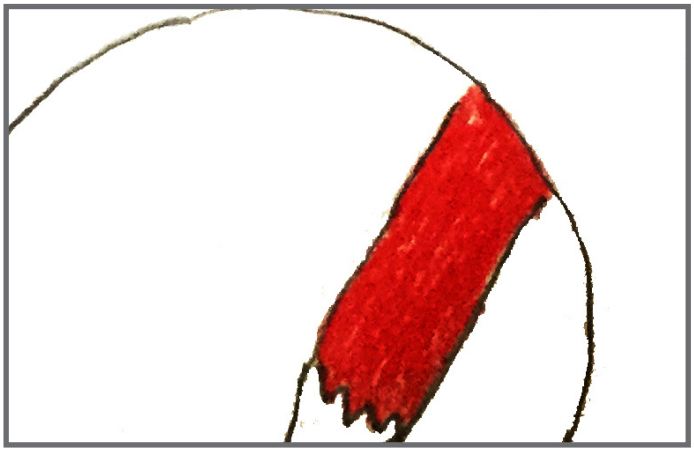
Ein virtueller Rundgang durchs Parlament!

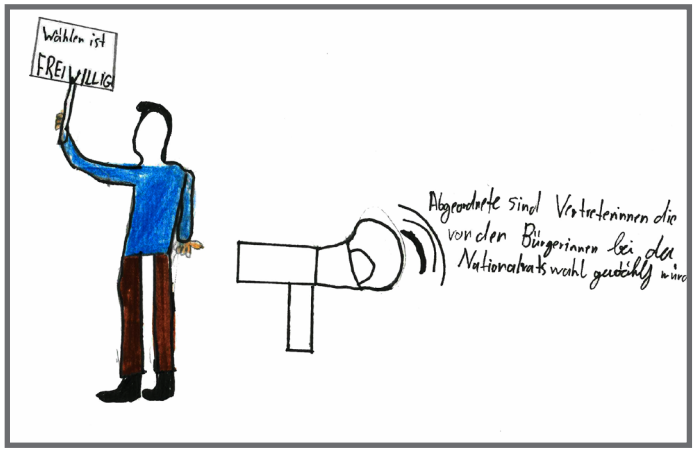
Wir haben auch eine virtuelle Tour durch das Parlament gemacht. Dabei haben wir uns auch den großen Sitzungssaal angesehen. Wir haben gesehen, wo die Abgeordneten, die Regierung oder der Nationalratspräsident sitzen. Der oder die Nationalratspräsident*in hat den Vorsitz im Sitzungssaal und überblickt alles. Im Sitzungssaal stimmen die Abgeordneten über Gesetze ab. Den Saal haben wir schon im Fernsehen gesehen, denn die Medien sind im Parlament erlaubt und berichten darüber, was dort passiert. Wir finden es wichtig, dass wir erfahren, was in der Politik geschieht. So kann man sich selber eine Meinung über Politiker*innen bilden und man kann überprüfen, ob die Politiker*innen ihre Versprechen einhalten.



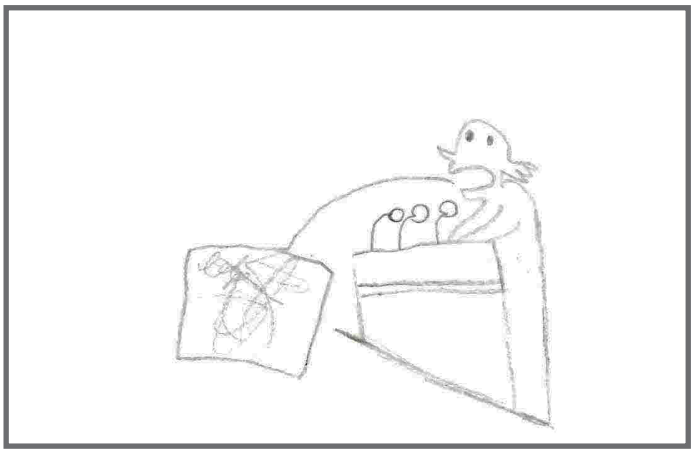
Der oder die Nationalratspräsident*in hat den Vorsitz im Parlament.


Das Volk darf in einer Demokratie seine Meinung sagen...


...zum Beispiel bei Wahlen.



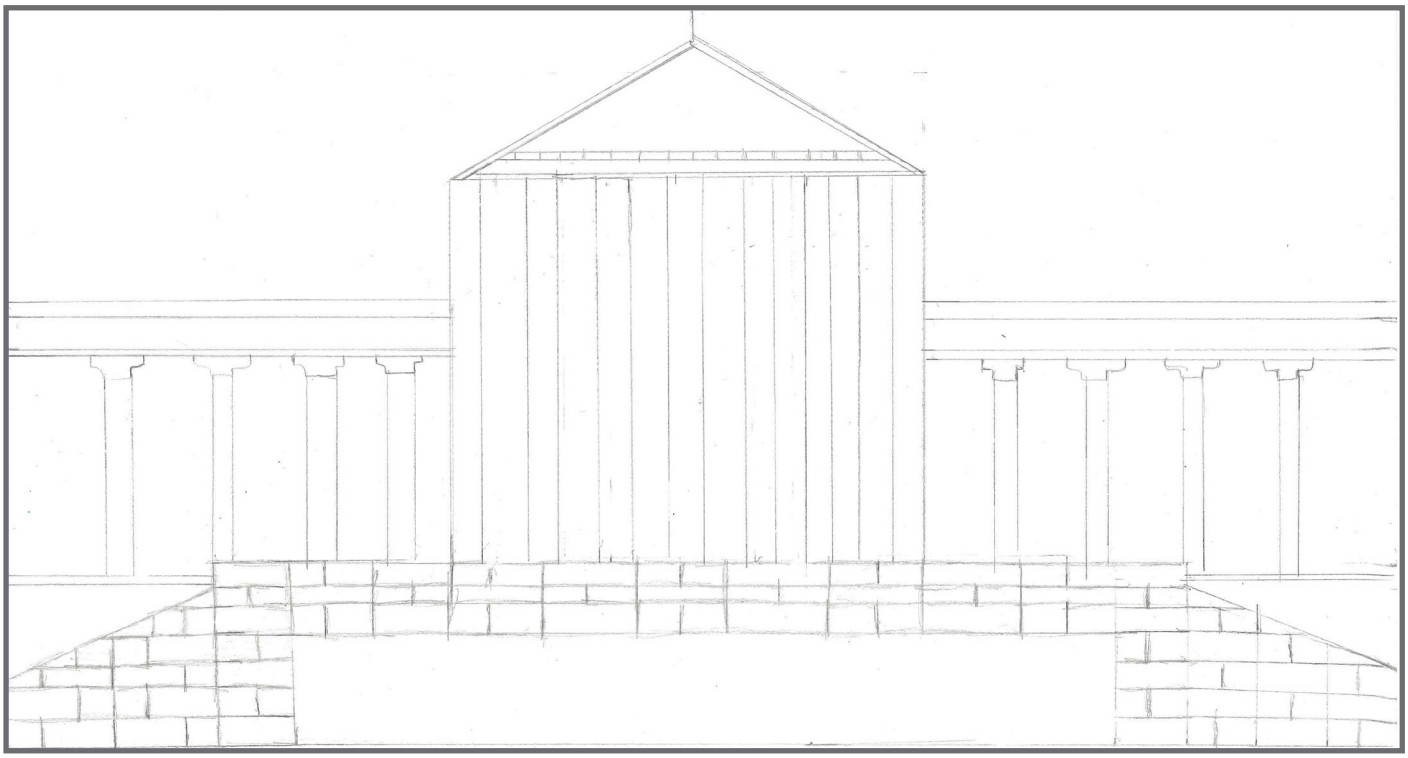
Abgeordnete sind das Sprachrohr der Menschen...


...und vertreten deren Interessen im Parlament.

MEINUNGEN ZU GESETZEN

Edita (14), Emina (12), Asmir (12), Andrej (13), Aleksander (13), Stevan (12), Emmanuela (12) und Johanna (12)

Wir haben heute über Gesetze gesprochen und uns selbst überlegt, welches Gesetz uns Menschen gut tun könnte. Dann haben wir uns überlegt, was mit unserem Vorschlag im Parlament passieren würde.

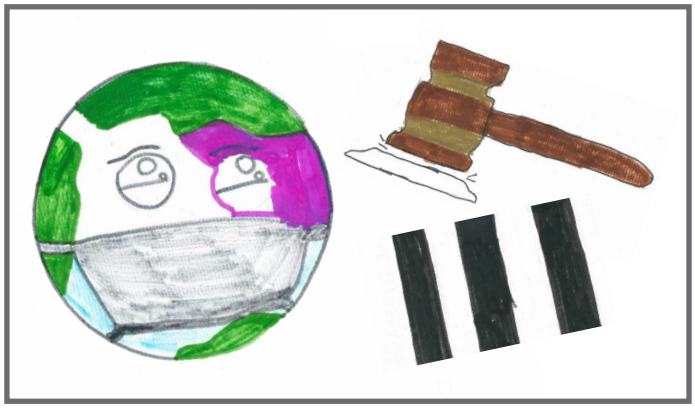


Unsere Idee war, dass man das Wochenende um einen Tag verlängern könnte. Wir merken, dass viele Leute müde sind, deswegen würde dieses Gesetz ihnen Gutes tun und Entspannung bringen. Außerdem finden wir, dass man drei Tage in der Woche zum Entspannen Zeit haben sollte.

Wäre dieses Gesetz als Gesetzesvorschlag im Parlament, würde es zuerst in einem Ausschuss besprochen werden. Das ist eine kleinere Gruppe von Abgeordneten, die sich mit einem Thema gut auskennt. Man würde sich zuerst die verschiedenen Meinungen zum Gesetz anhören. Das Gesetz soll so sein, dass es für möglichst viele passt. Das bedeutet, der Vorschlag sollte der Mehrheit der Abgeordneten im Ausschuss gefallen. Man muss auch beachten, ob andere Gesetze durch das neue Gesetz verändert werden (müssen) und was für eine Auswirkung das Gesetz auf unser Leben haben wird.

Wenn sich der Ausschuss geeinigt hat, kommt das Gesetz zum Nationalrat und Bundesrat, die darüber abstimmen. Der Nationalrat besteht aus 183 Abgeordneten, die verschiedenen Parteien angehören. Die Abgeordneten werden von Bürger*innen bei der Nationalratswahl gewählt. Im Bundesrat sitzen 61 Mitglieder. Sie sollen die Interessen der Bundesländer vertreten.

Es gibt viele Gesetze und Regelungen, an die wir uns halten müssen, sie begegnen uns im täglichen Leben. Deswegen ist es wichtig zu überlegen, ob ein Gesetz für die Mehrheit sinnvoll ist.

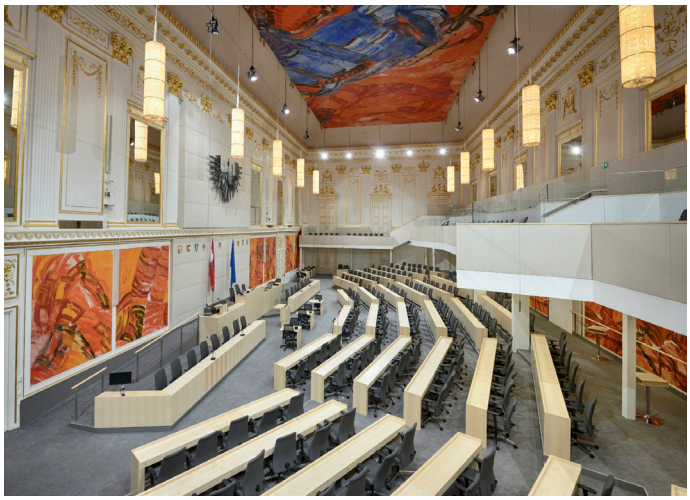


MeinungsRÄUME

Das Parlament ist auch der Ort, wo die wichtigste Arbeit zu Gesetzen passiert. Wir haben uns deswegen zwei Räume im Parlament näher angesehen:

Das Ausschusslokal
Das erste, was uns zu diesem Raum eingefallen ist, ist das Wort „Besprechung". Die Mikrofone, die auf den Tischen verteilt sind, sollen dafür sorgen, dass alle gleich gut gehört werden. Die Tische sind im Viereck angeordnet, sodass sich alle gut sehen und verstehen können. Das ist wichtig, damit alle auf Augenhöhe miteinander sprechen können und niemand in „zweiter Reihe" sitzt.

Der Plenarsaal/Redoutensaal
In diesem Raum stimmen Nationalrat und Bundesrat über Gesetze ab. Der Raum ist groß und hat viele Sitzplätze, alle 183 Abgeordneten haben Platz. Es gibt ein Präsidium, wo der Vorsitz sitzt. Außerdem findet man dort auch ein Rednerpult, das genützt wird, wenn Abgeordnete versuchen, andere von ihrer Meinung zu überzeugen. Es gibt auch Platz für Zuschauer*innen. Uns ist aufgefallen, dass der Saal sehr schön und mit Kunst geschmückt ist. Er hat etwas Königliches.



Im Parlament ist es wichtig, die Meinungen zu Gesetzen zu hören und sie zu beachten. Dabei müssen alle Stimmen gleich viel zählen. Rassismus oder andere Formen von Diskriminierung sollen dort keinen Platz haben!

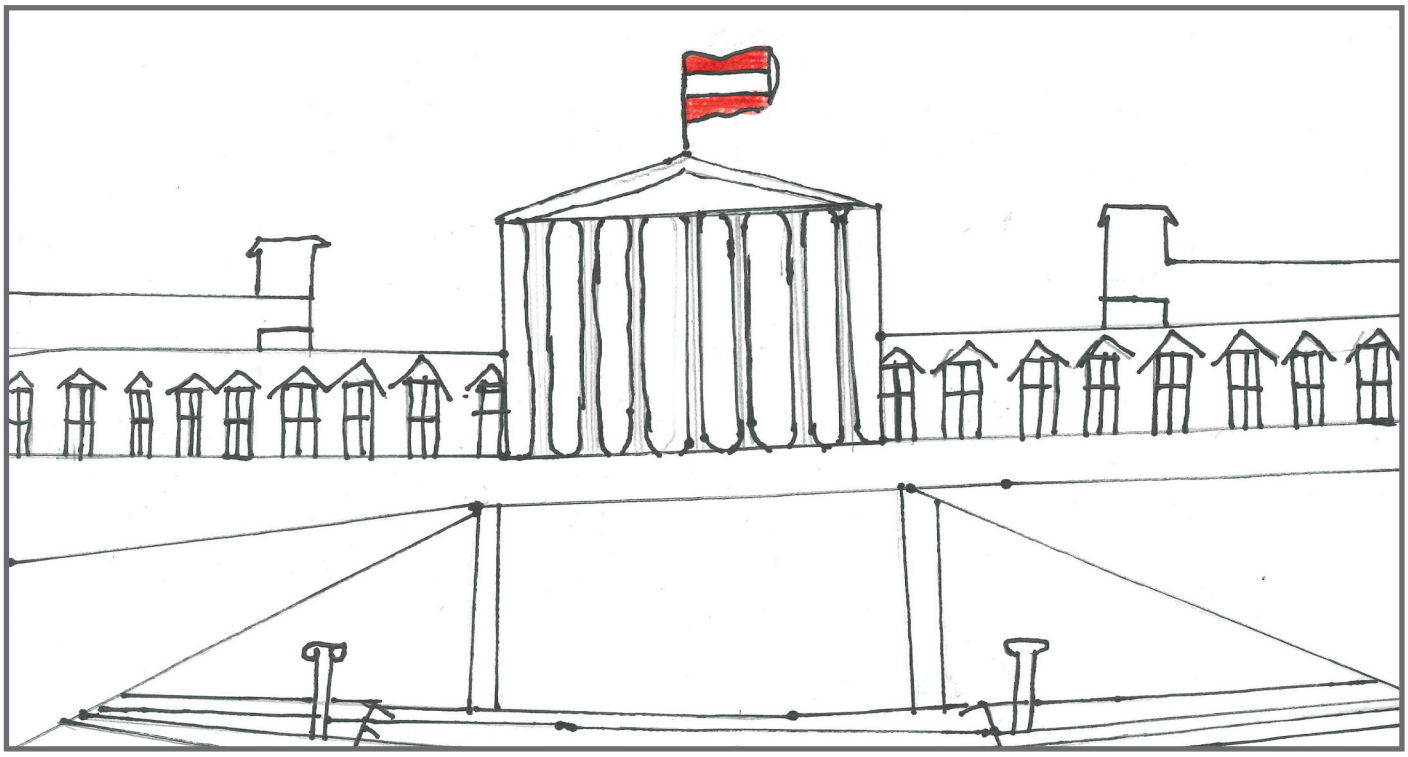
Ausschüsse, die wir interessant fänden:

Umwelt
Sport
Bildung

DEMOKRATiEWERKSTATT online Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!
Nr. 149 Dienstag, 14. Dezember 2021

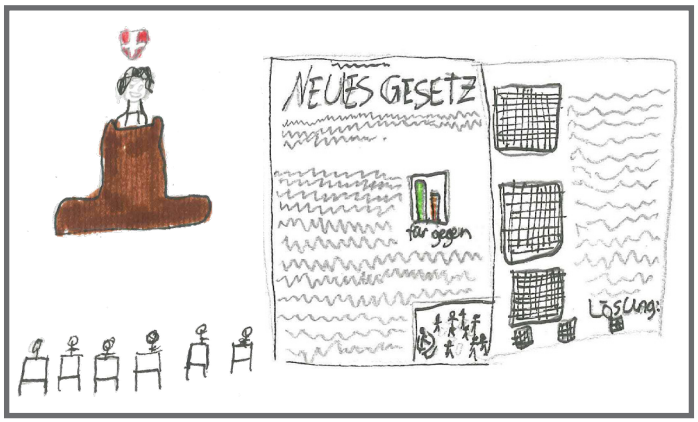
WIR DISKUTIEREN ÜBER GESETZE

Mark (13), Justin (12), Hamza (13), Goran (12), Maja (12), Lisa (13), Anabella (12) und Maryam (12)

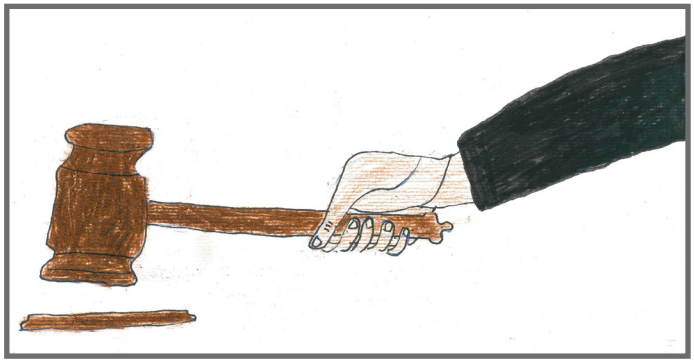


Das österreichische Parlament, der Ort, an dem Gesetze abgestimmt und beschlossen werden ...

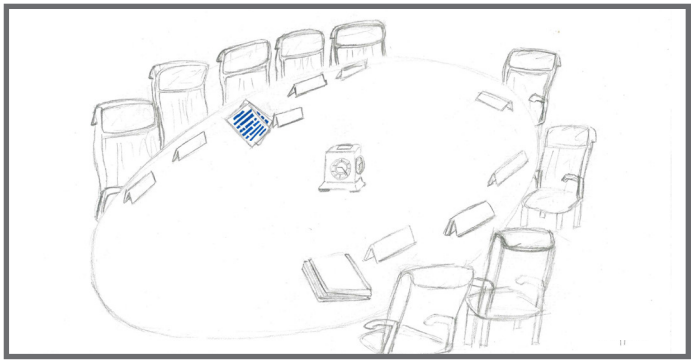
Gesetze sind Regeln, die für alle Menschen gleich sind. Ohne Regeln würde jede/r machen, was er/sie möchte. Dann würde das Leben nicht geordnet sein. Regeln und Gesetze müssen eingehalten werden, sonst kann es zu Haft- oder Geldstrafen kommen. Gesetze werden vom Nationalrat und Bundesrat bestimmt. Das bedeutet, dass das Parlament die Gesetze beschließt. Damit das Gesetz gilt, muss es zuerst noch unterschrieben werden. Dann wird es im Bundesgesetzblatt veröffentlicht. Wir erfahren von einem neuen Gesetz zum Beispiel durch die Zeitung oder durch das Fernsehen. Es gibt aber auch die Möglichkeit, bei Parlamentssitzungen zuzuschauen. Dafür können wir auf die Besucher*innengalerie des Parlaments gehen.



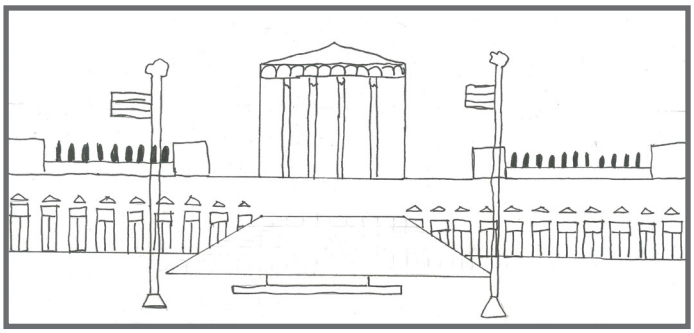
Politiker*innen halten eine Rede. Dann wird über den Gesetzesvorschlag abgestimmt und wenn das Gesetz gültig wird, erfahren wir in den Medien davon.

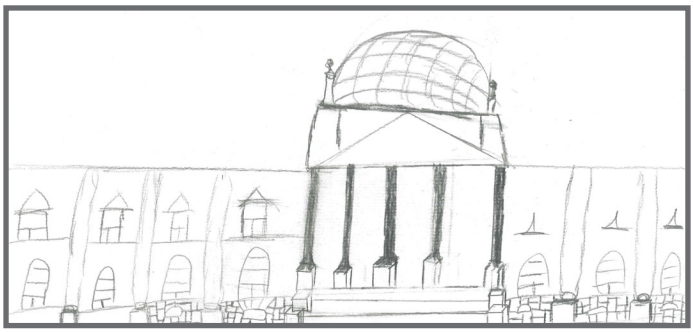


Das Gericht entscheidet über die Strafe.

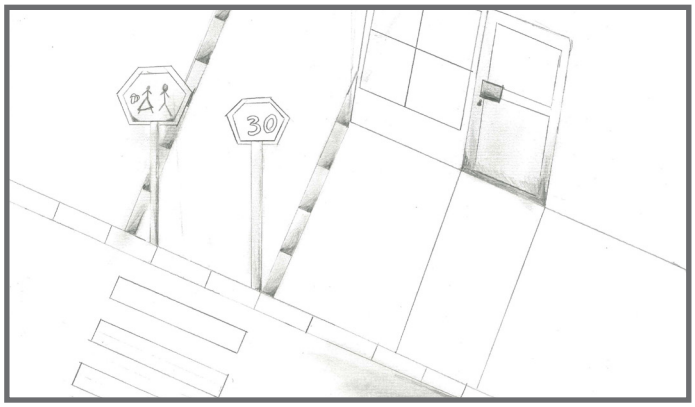


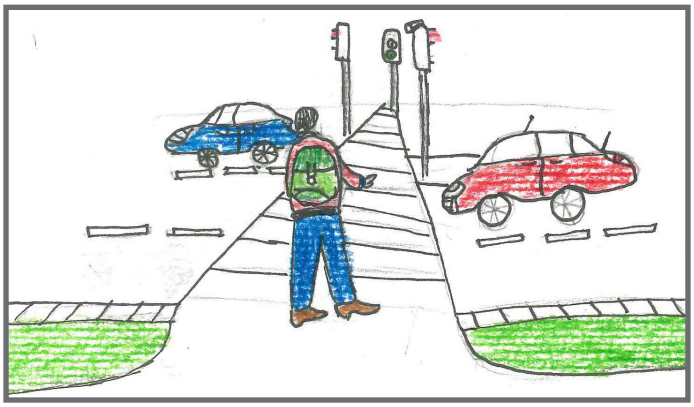
Hier werden die Gesetzesvorschläge besprochen.





... auch in anderen Ländern gibt es Parlamente, wo Gesetze besprochen werden.





Es gibt viele Gesetze für unterschiedliche Bereiche, wie zum Beispiel Verkehrsregeln oder die Schulpflicht.

ABER WIE ENTSTEHEN EIGENTLICH GESETZE?

Am Beginn braucht es eine Idee, also einen Vorschlag, um ein Gesetz zu machen. Dazu gibt es vier verschiedene Möglichkeiten.

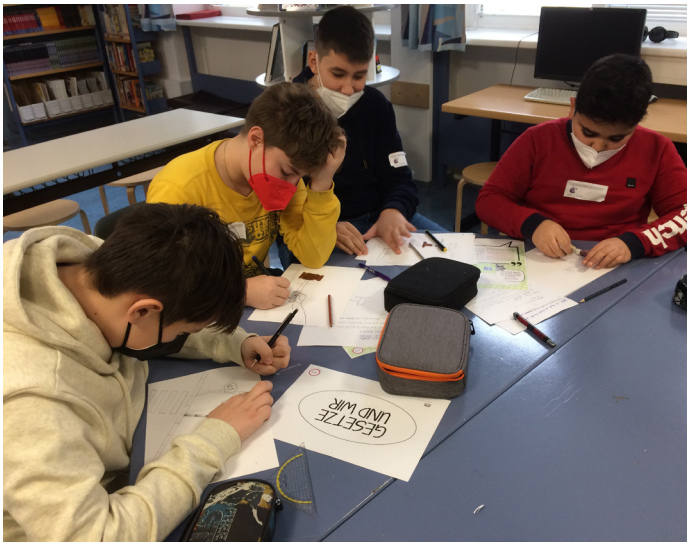
Regierung: Die meisten Vorschläge macht die Bundesregierung, damit ihre neue Ideen in die Tat umgesetzt werden können. Bei so einem Vorschlag spricht man von einer Regierungsvorlage.

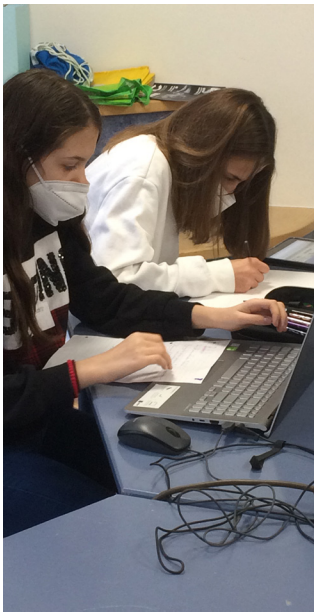
Nationalrat: Mindestens fünf Abgeordnete braucht man, damit diese ihre Ideen vorstellen dürfen. Das wird dann auch Initiativantrag genannt.

Bundesrat: Mindestens 1/3 der Mitglieder des Bundesrates können einen Gesetzesantrag stellen und somit einen Vorschlag machen.

Volk: Mindestens 100.000 Bürger*innen müssen die Idee unterstützen: das ist ein Volksbegehren. Erst dann kann dieser Vorschlag im Parlament besprochen werden.

Wenn ein Gesetz vorgeschlagen wurde, kommt es zuerst in einen Ausschuss und dann in den National- und Bundesrat.





IMPRESSUM

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum Demokratiebewusstsein.
ONLINE Werkstatt Parlament
Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.
Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

www.demokratiewebstatt.at

3A, PMS des Vereins Schulverbund SSDN Österreich - Schulschwestern Notre Dame, Friesgasse 4-8, 1150 Wien